Evangelische
Friedrichsgemeinde Worms

DIE BRÜCKE

Nr. 371 Herbst 2017

Das Zauberwort für ein entspanntes Miteinander lautet: „Danke!“

Wir wissen das aus eigener Erfahrung: Es tut einfach gut, wenn uns ein „Danke“ entgegengebracht wird. Durch diese fünf Buchstaben spüren wir die Aufmerksamkeit des anderen. Er sieht, dass ich an ihn gedacht habe, dass ich mir Zeit genommen habe.

Durch dieses kleine Wort erfahren wir Wertschätzung. Der andere empfindet es nicht als selbstverständlich, dass ich für ihn da bin oder dass ich mir bei meiner Arbeit Mühe gegeben habe. Die Freude darüber und den Respekt fasst er in das Wort: „Danke!“

Und noch mehr: Ein „Danke!“ gibt uns Antrieb. Es scheint nicht nur richtig gewesen zu sein, was ich getan habe, sondern auch wichtig. Selbst wenn es „nur“ Haushalt ist, Gartenarbeit oder eine kleine Erledigung für den anderen. Nur durch dieses kleine Wort „Danke“ macht mir meine Arbeit wieder Freude. Dankbarkeit tut einfach gut. Und erfreut die Seele.

Merkwürdig: Obwohl wir genau wissen, wie gut Dank uns tut, sind wir selbst recht knausrig damit. Warum kommt dieses Zauberwort uns manchmal nur so schwer über die Lippen? Ist es zu wenig Aufmerksamkeit gegenüber dem anderen? Gegenüber Gott?

Ist es zu wenig Wertschätzung dessen, was andere für mich tun? Was Gott mir schenkt? Täglich? Jedes Jahr? Mein ganzes Leben lang? Oder sind wir einfach nur aus der Übung gekommen?

So merkwürdig das auch klingen mag: Dankbarkeit muss man einfach üben – so wie Klavierspielen oder Computerschreiben. Wenn wir die Dankbarkeit täglich ein bisschen üben – allein oder mit anderen zusammen, dann kann es uns gelingen, mit diesem Zauberwort unser Miteinander zu entspannen und unser Verhältnis zu Gott wieder inniger zu gestalten.

Dank anderen Menschen gegenüber macht deren Leben heller. Und der Dank Gott gegenüber macht unser eigenes Leben heller. Weil uns bewusst wird: Nichts von dem, was wir sind und haben, ist selbstverständlich. Probieren Sie es doch einmal aus – nachmittags bei einer Tasse Tee oder abends vor dem Schlafengehen:

Nehmen Sie sich fünf Minuten Zeit und erinnern Sie sich an einen Moment, in dem Ihnen heute jemand gedankt hat. Spüren Sie nach, was dieses Dankeschön bei Ihnen ausgelöst hat: Freude, neuen Antrieb, frischen Schwung?

Nehmen Sie sich fünf Minuten Zeit und sammeln Sie einmal alles, was an dem heutigen Tag schön war, wofür Sie dankbar sein können – Menschen gegenüber oder Gott gegenüber.

Lassen Sie es mindestens *einen* Menschen wissen, dass Sie ihm dankbar sind. Mit Worten, einer lieben Geste oder einem kleinen Zettel. Hinterlassen Sie ein Dankeschön! Und lassen Sie es Gott wissen, dass Sie ihm dankbar sind. Dafür brauchen Sie noch nicht einmal einen Zettel oder eine Blume oder ein gesprochenes Wort. Ein Dankgebet reicht.

Ihre Dorothea Lage, Pf.

Die Farbe des Gedeihens

„Grün, grün, grün sind alle meine Kleider ... grün ist meine Lieblingsfarbe ...“ erinnern Sie sich noch an dieses Lied aus Ihrer Kindheit?

Genauso geht es auch dem Altar in unserer Kirche: Grün ist seine Lieblingsfarbe. An den meisten Sonntagen des Kirchenjahres trägt der Altar ein grünes Parament. Warum ist diese Farbe so wichtig? Und was bedeutet sie? Grün ist die Hoffnung. Und die Symbolfarbe der Natur. Wir verbinden mit Grün das Wachstum, die Lebenskraft in Bäumen und Blumen, in Wäldern und Weinbergen.

Und damit liegen wir genau richtig! In der deutschen Sprache hat das Wort *grün* seine Wurzeln in dem althochdeutschen Verb *„gruoen“*, das „wachsen“, „sprießen“ oder „gedeihen“ bedeutet.

Auch in unserer Kirche symbolisiert die grüne Farbe des Paramentes unsere Hoffnung auf Wachstum: Grün sind alle Feste, die das Leben, die Kraft und das Wachstum unseres Glaubens und unserer Gemeinde zum Thema haben.

Das grüne Parament mit Kreuz und den Zehn Geboten hängt vor der Passionszeit und während des Sommers.

Wie aber wächst Gemeinde?
Wie wächst mein Glaube?

Die Zehn Gebote sind uns ein Wegweiser, mit dem wir in ein Leben hinein wachsen können, das Gott gefällt. Das Kreuz hinter den beiden Gesetzestafeln macht uns aber tröstend und ermutigend deutlich: Wenn wir hin und wieder bei unserem Bemühen versagen, die Gebote zu halten – und ganz ehrlich: Wer von uns schafft das schon jeden Tag und bei jeder Gelegenheit? –, so steht doch über unserem Bemühen das Kreuz Christi und die Zusage seiner Vergebung. Wir leben in Freiheit. Wir dürfen uns auf die Gnade Gottes verlassen. Als Einzelne oder als Gemeinde.

Das grüne Parament mit Waage und Schwert hängt am Ende des Kirchenjahres

Eines aber sollten wir dabei immer im Blick haben: Wir haben zwar täglich Gelegenheit, um Vergebung zu bitten und aufs Neue zu versuchen so zu leben, wie Gott es sich von uns wünscht, aber wenn unser Leben zu Ende ist, ist diese Chance vertan.

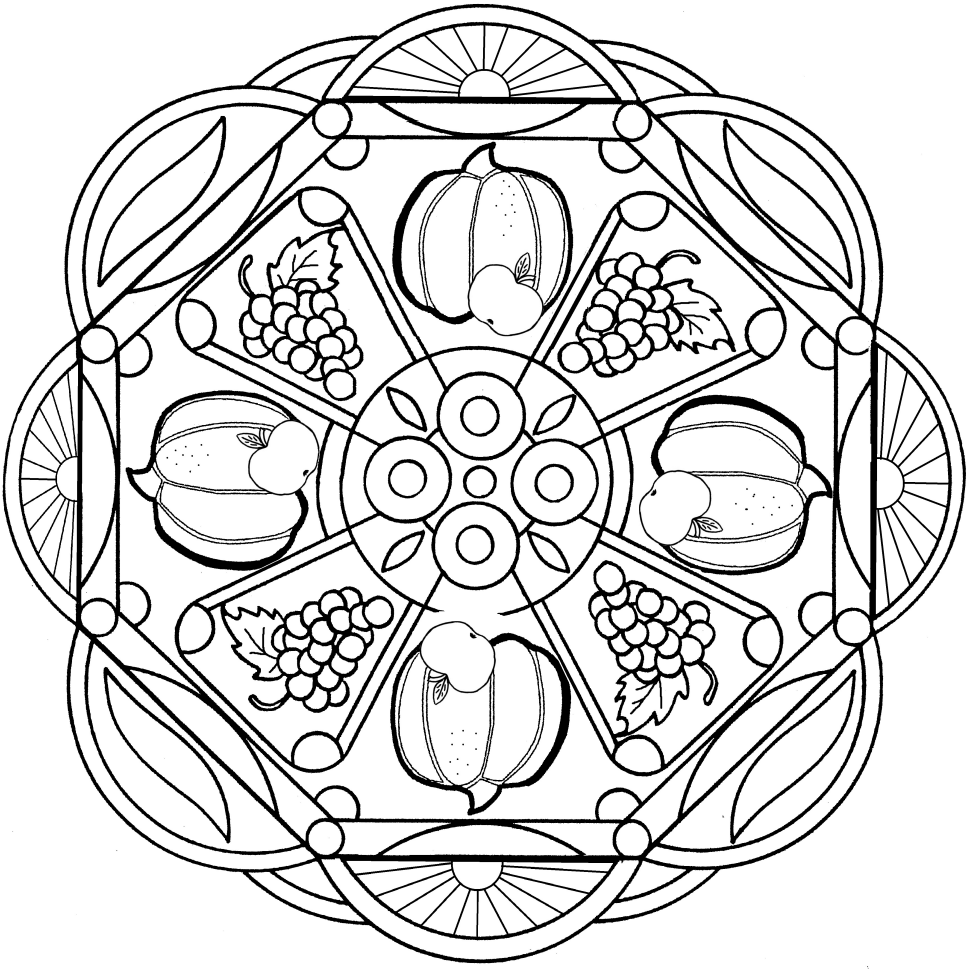
Dann ist der Tag gekommen, an dem Gott uns fragen wird: Hast du versucht, nach meinem Willen zu leben? War das Gebot der Nächstenliebe und der Gottesliebe das Wichtigste in deinem Herzen?

Das grüne Parament mit der Waage und dem Schwert – den Symbolen der Gerechtigkeit – mahnt uns, unsere Lebenszeit zu nutzen. Damit wir am Ende vor Gott bestehen können.

Dorothea Zager

Der Herbst hat viele Farben: rot und gelb, braun und grün und violett.

Male Dein Herbst-Mandala!



Vielleicht möchtest Du Dein Mandala nach dem Ausmalen ausschneiden und im Gemeindebüro im Roten Haus abgeben.

Du bekommst eine kleine Belohnung und wir werden es im Schaukasten aushängen, damit viele Menschen Freude daran haben.

PS: Guck auch mal auf Seite 10. Wäre das was für Dich?

Die Kirche – mehr als ein Gebäude

Unter diesem Thema stand unser diesjähriger Kirchenvorstehertag, der mit einer Andacht in der Friedrichskirche begann.

Danach ging's bei herrlichem Sommerwetter in den Garten der Familie Zager, wo wir uns mit dem ersten Teil des Themas beschäftigten:

Was verstehen wir unter „Kirche"?

- In die *Kirche* gehen bedeutet für Christen, den ***Gottesdienst*** zu besuchen.
- Mitglied in der *Kirche* zu sein, heißt der ***Organisation*** Kirche anzugehören,
- Für viele Menschen ist die *Kirche* auch eine ***moralische Instanz***.
- Unter *Kirche* versteht man auch oft die eigene ***Gemeinde vor Ort***.

Übrigens: Die ersten Kirchengebäude wurden erst im 4. Jahrhundert gebaut.

Die frühen Gemeinden trafen sich in Privathäusern oder auf öffentlichen Plätzen. Das heißt: „Kirche" gab es schon viel früher als Kirchen.

Nach dieser ersten Arbeitseinheit war es Zeit für eine Stärkung. Der „Grillmeister" Michael Zager hatte schon knusprige Steaks zubereitet und am „Mitbringbuffet" standen leckere Salate bereit. Auch durfte das selbstgebackene Brot von unserem Markus Bayerl nicht fehlen.

Danach wurde das Thema aus theologischer Sicht in Gruppen bearbeitet. Mit einer gemütlichen Kaffeerunde ging dieser rund herum gelungene Tag zu Ende.

Hannelies Hofmann / Fotos: David Huber

Herzliche
Einladung zur
Gemeindeversammlung
Am Sonntag, dem 17. September 2017
laden wir nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr
zur Gemeindeversammlung in der Friedrichskirche ein.
Nach der Gemeinde-
versammlung gibt es
Mittagessen für alle:
In gemütlicher Runde können
wir uns mit selbstgemachter
Gemüsesuppe mit Würstchen
und Brötchen stärken.
Herzliche
Einladung zum
Erntedankfest
Am Sonntag, dem 1. Oktober 2017
feiern wir um 10.00 Uhr in der
Friedrichskirche das Erntedankfest.
In diesem Gottesdienst werden unsere neuen Konfirmanden
in unserer Gemeinde begrüßt und stellen sich Ihnen selbst vor:
Donovan Harreus
und Eve Harreus
Leonie Jeck
und Sergio Manna.

8. Wormser Hobbykünstler-Herbst

im Roten Haus, Römerstraße 76, Worms

Sonntag, 15. Oktober 2017

Die Friedrichsgemeinde lädt ein von 11 bis 18 Uhr bei Kaffee und hausgebackenem Kuchen!

Bei uns werden ausschließlich selbstgefertigte Gegenstände von regionalen und überregionalen Kunsthandwerkern und Hobbykünstlern angeboten!

Also: alles selbstgemacht!
Keine maschinell hergestellten Produkte!

Hier eine kleine Auswahl:

Alles rund um die Quitte
Deko-Bäume,
Gestricktes und Gehäkeltes
Ketten, Schmuck
Handtaschen
Mützen, Handschuhe, Schals
Aquarelle und Acrylmalerei
Etageren
Patchwork
Krippen: Figuren und Ställe
Seidentücher
Teddybären und Quilts

Anfragen/Organisation:
Markus Bayerl
Telefon: 0160 8045042
(bitte abends)

FAIR kaufen macht glücklich!

Das ist das Motto von AMA Fashion, einer Handelsmarke von Frau Promise Kliebe aus Worms. Sie vertreibt handgenähte Handtaschen aus Jute und mit typischen Farben und Mustern (Kente) gewebte Tischläufer und Tischdecken von traditionell arbeitenden Handwerkern aus Ghana und Kenia hier in Deutschland.

Frau Kliebe stammt selbst aus Ghana und lebt mit ihrer Familie in Worms. Sie unterstützt mit AMA zwei Familien, die seit Generationen Kente-Stoffe weben. Sie hat mit dem Erlös dem Sohn das Schulgeld für das letzte Abiturjahr ermöglicht. Damit konnte er das Abitur machen. Jetzt soll er Kunst studieren und den Fortbestand des traditionellen Handwerks erhalten und in die Zukunft führen.

Die Handtaschen werden von Frau Kliebe und einem traditionellen Künstler in Kenia designed und von Frauen im Rahmen von Bildungs- und Arbeitsprojekten genäht. Sie können Frau Promise Kliebe auf unserem Herbstmarkt am Sonntag, dem 15. Oktober im Roten Haus selbst kennenlernen: Sie erzählt gerne von den Projekten und bietet natürlich auch die Kente und Handtaschen zum Verkauf an.

Markus Bayerl

Würdest Du gerne mal bei einem Krippenspiel mitspielen?

Das kannst Du gerne!

Wenn Du zwischen 5 und 12 Jahren alt bist,
dann lass Dich von Deinen Eltern anmelden:

Anmeldung telefonisch oder persönlich, während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro (Telefon: 06241/23933), vor und nach den Gottesdiensten oder persönlich bei Pfarrerin Zager (Telefon: 06241/307878)

Alle Eltern-Infos auf der nächsten Seite.

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Liebe Eltern,

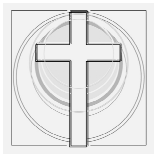
Ihr Kind möchte gerne bei einem Krippenspiel mitspielen? Und Sie würden Ihr Kind gerne einmal als Engelchen, Hirte, König, Maria oder Josef erleben? Dann sind Sie bei uns in der Friedrichsgemeinde genau richtig!

An Heiligabend, 24. Dezember 2017, um 17.00 Uhr findet der Familiengottesdienst mit Krippenspiel statt.

Voraussetzungen zur Teilnahme am Krippenspiel:

- Mindestalter: 5 Jahre.
- Regelmäßige Teilnahme an allen Proben.
- Die Proben finden jeden Samstag-Vormittag statt.
- Die Proben beginnen am **Samstag, 18. November 2017** mit der Einteilung der Rollen.
  Einen Anspruch auf eine bestimmte Rolle gibt es nicht.
- Alle Eltern erhalten einen genauen Probenplan.
- Auch Kinder, die einer anderen Religion oder Konfession angehören oder noch nicht getauft sind, dürfen mitmachen.
- Während der Proben ist Ihr Kind versichert und wird von Erwachsenen betreut. Vor und nach den Proben (Hin- und Heimweg) haften Sie für Ihr Kind.
- Eltern oder Großeltern sind bei den Proben gerne willkommen.
- Bei der **Generalprobe am 23. Dezember** haben alle Eltern Gelegenheit, Ihre Kinder zu fotografieren und das komplette Krippenspiel zu filmen.
- Im **Gottesdienst an Heiligabend, 24. Dezember** sind Film- und Fotoaufnahmen nicht gestattet.

Getauft wurden:



Verstorben sind:

In der Online-Ausgabe der „Brücke“ dürfen wir keine persönlichen Daten veröffentlichen.

Sie können alle Namen in unserer Printausgabe nachlesen. Sie erhalten sie in unserer Kirche und im Gemeindebüro.

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2017

Gott *spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein* ***Volk*** *sein.*

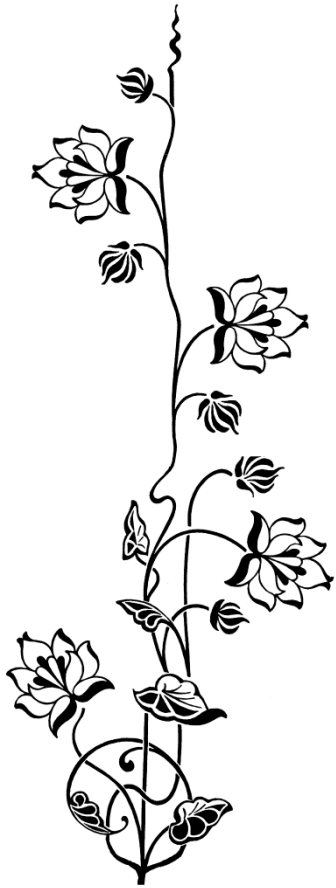
EZECHIEL 37,27

Herzlichen Glückwunsch

Allen unseren Gemeindegliedern, die im September, Oktober und November ihren Geburtstag feiern, gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen für ihr neues Lebensjahr, besonders unseren folgenden Jubilaren:

In der Online-Ausgabe der „Brücke“ dürfen wir keine persönlichen Daten veröffentlichen.

Sie können alle Namen in unserer Printausgabe nachlesen. Sie erhalten sie in unserer Kirche und im Gemeindebüro.



Liebe Leserinnen und Leser, wenn Sie nicht möchten, dass Ihr besonderer Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlicht wird, geben Sie bitte im Gemeindebüro (Tel. 06241/23933) Bescheid.

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

Datum	Uhrzeit	Anlass und Ort	Geistliche/r
3. September *12. Sonntag nach Trinitatis*	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Dreifaltigkeitskirche	Pfr. V.J. Fey
10. September *13. Sonntag nach Trinitatis*	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche	Pfrn. D. Zager
17. September *14. Sonntag nach Trinitatis*	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedrichskirche anschließend Gemeindeversammlung mit gemeinsamem Essen (siehe Seite 7)	Pfrn. D. Zager
24. September *15. Sonntag nach Trinitatis.*	**18.00 Uhr**	Abendgottesdienst in der Friedrichskirche	Pfr. V.J. Fey
1. Oktober ***Erntedankfest***	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden in der Friedrichskirche (siehe Seite 7)	Pfrn. D. Zager
8. Oktober *17. Sonntag nach Trinitatis*	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen in der Friedrichskirche	Pfrn. D. Zager
15. Oktober *18. Sonntag nach Trinitatis*	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Magnuskirche	Dekan H. Storch
22. Oktober *19. Sonntag nach Trinitatis*	10.00 Uhr	Jubiläums-Konfirmation mit Abendmahl in der Friedrichskirche	Pfrn. D. Zager
29. Oktober *20. Sonntag nach Trinitatis.*	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche	Pfr. V.J. Fey
	18.00 Uhr	Abendgottesdienst in der Friedrichskirche	Pfrn. D. Zager

31. Oktober ***Reformationstag***	**17.00 Uhr**	Kantatengottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche	Pfr. V.J. Fey/ Dekan Storch
	10.00 Uhr	Festgottesdienst in der Lutherkirche	
05. November *21. Sonntag nach Trinitatis*	10.00 Uhr	Kirchweih-Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche	Pfr. V.J. Fey
12. November *Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr*	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedrichskirche	Pfr. i.R. Heigl
19. November *Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr*	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedrichskirche	Prädikantin G. Ufer
26. November *Ewigkeitssonntag*	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken in der Friedrichskirche	Pfrn. D. Zager
	18.00 Uhr	Abendgottesdienst in der Friedrichskirche	Pfrn. D. Zager
3. Dezember *1. Advent*	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Dreifaltigkeitskirche	Pfr. V.J. Fey
	16.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst der Anne-Frank-Kita	Pfrn. D. Zager und Kita-Team
10. Dezember *2. Advent*	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedrichskirche, anschließend Adventstee	Pfr. V.J. Fey
17. Dezember *3. Advent*	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen in der Friedrichskirche unter Mitwirkung des Flötenensembles, anschließend Adventstee	Pfrn. D. Zager

Wo finde ich wen?	
Pfarrerin Dorothea Zager	Alzeyer Straße 118 Tel. privat: 06241-307878 Sprechstunde: dienstags 10-12 Uhr und nach Vereinbarung
Gemeindebüro	Römerstraße 76, Tel. 06241-23933, Fax: 06241-925611 Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8-11 Uhr Donnerstag von 15.00-17.30 Uhr Montag geschlossen
Gemeindesekretärin	Angelika Huber
E-Mail	ev.friedrichsgemeinde.worms@ekhn-net.de
Homepage	www.friedrichskirche-worms.de
Kirchenvorstand	Vorsitz: Hannelies Hofmann
Ev. Kindertagesstätte Anne Frank und Krippe Sterngasse	Leitung: Sabine Glaser, Judengasse 6, Tel. 06241-82244
Ev. Gesamtgemeinde	Seminariumsgasse 4-6, Tel. 06241-92060-0
Ev. Sozialstation Mobiler Sozialer Dienst	Tel. 06241-92060-70 Tel. 06241-92060-72
Ev. Erwachsenenbil- dung	Pfr. Prof. Dr. Werner Zager Römerstraße 76, Tel. 06241-87970
Spendenkonto	IBAN: DE64 5535 0010 0000 0148 87 BIC: MALADE51WOR Sparkasse Worms-Alzey-Ried

Regelmäßige Veranstaltungen	
Singkreis im Altenzentrum der AWO	montags 16.00 Uhr
Konfirmandenunterricht	dienstags 15.30-17.00 Uhr im Roten Haus vierzehntägig
Gottesdienst im Altenzentrum der AWO Remeyerhofstraße 19	jeden 2. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr
Gottesdienst im Altenzentrum des DRK Eulenburgstraße 2	jeden 4. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr

Impressum: DIE BRÜCKE – Gemeindebrief der Ev. Friedrichsgemeinde Worms, Römerstraße 76
Herausgeber: Kirchenvorstand (M. Bayerl, H. Hofmann, D. Zager)